

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **59 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1979

59. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 34 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 34 93 36

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, ☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich - Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Hans-Peter Furrer

Europas Motoren 850

BLICKPUNKT

Richard Reich

Eidgenössische Wahlen 1979:

Der verweigerte Dialog 851

Willy Linder

Kapitalistisches Korn im sowjetischen Brot 852

KOMMENTARE

Heinz Abosch

Stalin und Trotzki. Die Antinomien des Bolschewismus 855

Heinz Klunker

30 Jahre DDR: Drei Grabkreuze über einer Hoffnung 862

Hans Jörg Mettler

Auf der Suche nach politischer Autorität. Der Bewusstseinsprozess im europäischen Parlament 867

AUFSÄTZE

Pierre Kende

Frankreich und die europäische Integration

Zwischen Interessen und Gefühlen

Warum sind die Franzosen einzeln genommen für Europa und kollektiv voller

Vorbehalte? Pierre Kende stellt fest, dass, mit Ausnahme der Bauern, Europa wenig im Erfahrungshorizont der Franzosen vorhanden ist und wenn, dann allzu oft als eine weitere Behörde oder Bürokratie. Dem neuen Regionalismus begegnen mehr Sympathien als der EG, die dennoch «Frankreichs beste Karte» bleibt.

Seite 879

François Bondy

**Gemeinschaftshemmende
Gemeinsamkeiten**

«... Europäer sein hingegen sehr»

Nicht nur die Gegensätze zwischen den Völkern hemmt das «Zusammenwachsen» in eine Gemeinschaft, sondern paradoxerweise auch gewisse Gemeinsamkeiten oder Parallelitäten, die mehr partikuläre als europäische Erfahrungen in den Vordergrund stellen. Ist die Erweiterung der EG ohne Verflachung möglich? Jedenfalls müsste das Problem deutlicher ins Bewusstsein treten.

Seite 893

Hans Bänziger

Haselanten und Fischesser

*Betrachtungen und Anmerkung zur
Sprache Gottfried Kellers*

Worin liegt die Besonderheit von Gottfried Kellers Prosa, die Nietzsche wie Fontane hingerissen hat? Hans Bänziger,

der Kellers Humor im Urteil von F. Th. Vischer und Carl Spitteler zeigt, geht auf den ironischen Sinn der Ausdrücke «Haselanten» und «Fischesser» ein, mit Blick auf das ganze Werk und konkretisiert damit Kellers Gabe der «komischen Individuation».

Seite 901

DAS BUCH

Rainer Hoffmann

Love's Bitter Mystery. Eine Art Besprechung des «Ulysses» von James Joyce 919

Hinweise 931

KRITIK UND REPLIK

Max Silberschmidt

Der «Weg der Versöhnung» plus neuer Hass 935

Leonhard Reinisch

Ein Kommentar 936

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 939